

Tanja Schweiger zu FOS/BOS: „Jetzt müssen praktikable Lösungen her“

Regensburg (hh). Auf Initiative der Abgeordneten und parlamentarischen Geschäftsführerin der Fraktion der Freien Wähler im Bayerischen Landtag, Tanja Schweiger fand ein Gespräch mit dem Kultusministerium und dem Fraktionsvorsitzenden der Freien Wähler im Kreistag, Josef Bezold im Maximilianeum statt.

Ausgangssituation war der unbefriedigende Zustand beim Thema FOS/BOS Regensburg. Die Stadt Regensburg möchte bauen, hat aber den Baubeginn aus finanziellen Gründen auf 2013 verschoben. Der Landkreis dagegen ist finanziell in der Lage, etwas zu unternehmen, im Haushalt stehen von 2011 – 2013 – 12 Mill. € dafür zur Verfügung. Die Standortfrage ist jedoch noch stark in der Diskussion. Das Gespräch bestätigte die Antwort auf eine schriftliche Anfrage der Abgeordneten vom Januar 2010.

Das Ministerium besteht auf einem Schulstandort, der hinsichtlich Lage und verkehrstechnischer Anbindung eine attraktive Alternative für die bei Eintritt in die Fachoberschule mehrheitlich noch minderjährigen Schüler aus dem Einzugsgebiet Regensburg darstellt, ausreichend Potential für eine eigenständige Schule bietet und die sehr große Staatliche Berufliche Oberschule in Regensburg hinreichend entlastet; es sollte eine Größe von ca. 500 Schülern angestrebt werden."

Regenstauf erfüllt diese Voraussetzung nach Einschätzung und wiederholter Prüfung der Schülerzahlen des Kultusministeriums definitiv nicht. Dies wurde den politisch Verantwortlichen in Stadt und Landkreis vom Ministerium in verschiedenen Gesprächen und zuletzt mit Schreiben vom 17.4.2010 auch Herrn Landrat Mirbeth mitgeteilt.

Josef Bezold und Tanja Schweiger sind sich einig: „Es wurde lange genug geredet. Jetzt müssen praktikable Lösungen her und umgesetzt werden. Man darf nicht weiter an nicht genehmigungsfähigen Standorten festhalten.“. Es sollten sich nun vielmehr die Vertreter des Landkreises mit den Entscheidungsträgern der Stadt zu einem gemeinsamen Konzept durchringen. Das Ministerium signalisierte eine hohe Bereitschaft alle genehmigungsfähigen Wege mit den Sachaufwandsträgern zu gehen. Die letztendliche Entscheidung liegt jedoch dort.

Von 1800 Schülern der Beruflichen Oberschule kommen ca.750 Schüler aus dem Landkreis. Das ergäbe zwei mittelgroße Schulstandorte, die aber nur in der Mitte des Landkreises, also in der Stadt Regensburg oder in einer unmittelbaren stadtnahen Gemeinden sein können.

Ich hoffe, dass wir über alle Parteigrenzen hinweg zu einer praktikablen Lösung für unsere Schüler kommen.

Pressekontakt:

Dipl. Ing. (FH) Harald Hillebrand, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Tanja Schweiger,
Harald.Hillebrand@fw-landtag.de Mobil: 0172 /86 21 555

Landtagsbüro Tanja Schweiger: Maximilianeum, 81627 München, Tel. 089 / 4126-2974, Fax. 089 / 4126-1970
<http://www.fw-landtag.de>, tanja.schweiger@fw-landtag.de

Bürgerbüro Tanja Schweiger: Hauptstraße 20, 93186 Pettendorf, Tel: 09409 / 1629, Fax: 09409 / 86 207 54
<http://www.tanja-schweiger.de>, buergerbuerou.schweiger@fw-landtag.de

Hintergrundinformationen:

Schriftliche Anfrage 16/3631

der Abgeordneten Tanja Schweiger FW vom 05.01.2010

Neubau FOS/BOS für die Region Regensburg

Wie der Staatsregierung bekannt ist, ist der Neubau der FOS/BOS in Regensburg erst 2013 vorgesehen, trotz Schimmelbefalls, Asbest und Raumproblemen im Bestand.

Ich frage deshalb die Staatsregierung:

Unter welchen Bedingungen würde es dem Landkreis – dessen finanzielle Bedingungen es erlauben, sofort zu bauen – ermöglichen, eine FOS/BOS im Landkreis zu errichten, um vor allem den räumlichen Engpass in der bestehenden Schule schneller zu entzerren?

Antwort des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 08.02.2010

Nach gängiger und mit dem Staatsministerium der Finanzen abgestimmter Verwaltungspraxis werden Neugründungen von staatlichen Fachoberschulen aus fachlichen, schulorganisatorischen und finanziellen Gründen nur dann befürwortet, wenn die Schülernachfrage hinreichend groß ist, dass mindestens die Zweizügigkeit in zwei Ausbildungsrichtungen zuverlässig erreicht wird, außerdem umliegende Schulen überdurchschnittlich groß sind und durch die Neugründung deutlich entlastet werden können oder sonstige Umstände vorliegen, die eine Beschulung an der nächstgelegenen Fachoberschule unmöglich machen (z. B. aufgrund großer Entfernungen oder schwieriger Verkehrsverbindungen). Darüber hinaus kann eine Neugründung einer Fachoberschule nur befürwortet werden, wenn dadurch an bestehenden Fachoberschulen die Zweizügigkeit in den Ausbildungsrichtungen nicht gefährdet würde. Weiterhin müssen eine langfristige, angemessene räumliche Unterbringung sowie die Verfügbarkeit einer ausreichenden Anzahl von Praktikumsplätzen für die fachpraktische Ausbildung gewährleistet sein.

Es bestehen keine grundsätzlichen Einwände gegen die Neugründung einer staatlichen Fachoberschule im Landkreis Regensburg. Unabdingbare Voraussetzungen für eine Neugründung sind jedoch, dass das Schülerpotential für eine eigenständige Fachoberschule ausreicht und durch die Neuerung eine Verbesserung des schulischen Angebots in der Region und eine Entlastung der bestehenden sehr großen Staatlichen Beruflichen Oberschule Regensburg erreicht werden kann. Dies wurde den politisch Verantwortlichen in Stadt und Landkreis in verschiedenen Gesprächen und zuletzt mit Schreiben vom 14.12.2009 an Herrn Landrat Mirbeth mitgeteilt. Da es für die Berufliche Oberschule keine Schulsprengel gibt, kommt es also darauf an, dass ein Standort gefunden wird, der hinsichtlich Lage und verkehrstechnischer Anbindung eine attraktive Alternative für die bei Eintritt in die Fachoberschule mehrheitlich noch minderjährigen Schüler aus dem Einzugsgebiet Stadt und Landkreis Regensburg darstellt.

Thesenpapier zum Thema:
Berufliche Oberschulen in Stadt und Landkreis Regensburg

Zahlen:

Berufliche Oberschulen in Raum Regensburg – Aktuelle Daten 2010

Zweig:	Technik	Wirtschaft	Sozial	Gesamt
Fachoberschule				
11. Kl.	133	267	213	
12. Kl.	136	215	152	
13. Kl.	21	32	31	
Gesamt	290	514	396	1200
Berufsoberschule				
Vorklassen	50	30	50	
Kl. 12.	154	106	73	
Kl. 13	30	50	47	
Gesamt	234	186	170	590
Berufl. Oberschule	<u>524</u>	<u>700</u>	<u>566</u>	<u>1790</u>

Zusammenfassung des aktuellen Standes:

Insgesamt ergäbe dass eine Schule mit 1790 Schülern.

Derzeit sind ca. 186 Schüler an der Städtischen Berufsoberschule (BOS) Wirtschaft, St. Peters-Weg (Sach- und Personaufwandsträger Stadt Regensburg) und die restlichen ca. 1600 Schüler gehören zur Staatlichen Fachober- und Berufsoberschule Regensburg, die auf drei Schulstandorte der Stadt verteilt, aber unter einer Schulleitung sind.

Mögliche Varianten:

Zwei Berufliche Oberschulen in Regensburg mit je etwa 800 – 900 Schülern über alle drei Fachbereiche und Schularten (FOS und BOS) hinweg. Beide Standorte wären optimal natürlich in der Stadt Regensburg unterzubringen schon wegen der Verkehrswege – vorstellbar auch eine Berufliche Oberschule in einer unmittelbaren Stadt nahen Gemeinden (Neutraubling, Obertraubling, Barbing, Lappersdorf) mit freien Sporthallenkapazitäten und einer sehr guten Anbindung an den ÖPNV.

Nur ein Fachbereich wird neu errichtet, das erscheint aus unserer Sicht nur für den Fachbereich Wirtschaft (FOS + BOS) möglich mit insgesamt 700 Schülern. Diese Schule könnte in keinem Falle im Landkreis entstehen, da der Einzugsbereich der Schüler aus allen Landkreisgemeinden und der Stadt ist.

Derzeit besuchen die BOS/FOSen in Regensburg etwa 45 % Schüler (ungefähr 765) aus dem Landkreis Regensburg. Die Anderen kommen aus der Stadt oder aus angrenzenden Landkreisen.

Eine eigene Berufsoberschule (590) und eigene Fachoberschule (1200) wäre ebenfalls denkbar über alle Fachbereiche hinweg. Vielleicht könnte man auch noch bei einer mittelfristigen Überlegung den Fachbereich Kunst in der FOS neu etablieren. Die Standorte beider Schulen müssten schon wegen des ÖPNVs in der Stadt Regensburg sein.

Wenn der Staat die städtische Berufsoberschule Wirtschaft voll integrieren würde, was sicher mittelfristig sinnvoll sein wird, könnte er viel strategischer in diesen Prozess eingreifen.

Derzeitige Beschlusslagen:

Die Stadt Regensburg will in verschiedenen Bauabschnitten eine große Berufliche Oberschule die von den Schülern der Stadt und des Landkreises Regensburg und wenig angrenzender Landkreisgemeinden besucht wird. Mammutschule mit annähernd 1700 Schülern – Tendenz steigend. Start für den ersten Bauabschnitt soll 2013 sein. Das bestehende Gebäude wäre über Jahre noch Schulhaus – wann der II. Bauabschnitt kommt ist derzeit noch nicht in der Planung und im Gespräch.

Der Landkreis Regensburg will in Regenstauf eine „eigene FOS“ gründen, in der mittelfristigen Finanzplanung des Landkreises sind in den Jahren 2011/ 2012/2013 – 12 Mill. Euro vorgesehen. Stärkung des ländlichen Raumes ist das Schlagwort. Die Schülerzahlen geben für Regenstauf keine Grundlage her. Der Landkreis könnte eine neue Berufl. Oberschule schon fertig gestellt haben, bevor Regensburg zu bauen beginnt.

Das Kultusministerium ist nach bisherigen Aussagen für eine weitere Berufliche Oberschule im Raum Regensburg, diese müsste aber, wenn nicht in Regensburg, unmittelbar in einer Gemeinde an der Stadtgrenze sein, z. B. Neutraubling, Obertraubling und Barbing. Auch Lappersdorf wäre vorstellbar (Synergien bei Einrichtungen und Personal vorstellbar).

Schlußappell

Lassen Sie uns diesen gordischen Knoten gemeinsam zerschlagen, zum Wohl unserer Schüler um endlich diese Probleme zu lösen und zu zeigen, dass die Politik in der Lage ist einen gemeinsamen Weg zu finden.